Femme Fiscale

Pressemitteilung 21. März 2018

Femme Fiscale: Finanzminister Löger bringt Lügen.

UTl.: ALLE zahlen Steuern, nur Besserverdienende bekommen Steuergeschenke

Finanzminister Löger – und die Regierung – wiederholt gebetsmühlenartig, dass jene entlastet werden, die Steuern zahlen. Das ist nachweislich falsch. Alle zahlen Steuern. Mehrwertsteuern zum Beispiel belasten jene mit niedrigen Einkommen viel mehr.

Alle zahlen Steuern und tragen zum Budget bei

Geringverdienende zahlen anteilig nahezu gleich viel Steuern und Abgaben wie Besserverdienende: Gemessen am Gesamteinkommen (der Erwerbstätigenhaushalte) gehen im unteren Einkommensdrittel rund 43% des Einkommens in Form von Abgaben an den Staat, im obersten Einkommensdrittel sind es rund 46%.

Die Argumente der Regierung „Wir entlasten jene, die Steuern zahlen" sind bestenfalls scheinheilig. So meint der Finanzminister, dass nur jene in den Genuss des Bonus kommen sollen, die auch Steuern zahlen. Das ist irreführend und unehrlich[1]. ALLE tragen relativ gleichmäßig zur Finanzierung des Staates bei. Während gleichzeitig Kapitaleinkommen bevorzugt und die Regierung den viel zu niedrigen Steuerbeitrag der Konzerne weiter senken möchte: Die Parteispenden zahlen sich aus.

Frauen umsorgen die Kinder, Männer bekommen das Geld

Der Familienbonus kostest alle SteuerzahlerInnen 1,5 Mrd. Euro, es profitieren aber nur jene, die ohnehin besser verdienen, vor allem Männer. Und es ist ganz klar ein Malus für alle, die durchschnittlich und weniger verdienen. Die Verfassung verpflichtet die Regierung, mit dem Budget die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern voranzubringen. Aber die Regierung macht das Gegenteil: Vom Familienbonus profitieren überwiegend Männer: Mehr als drei Viertel des Steuergeschenkes gibt die Regierung Männern (76%)[2]. Und die meisten Frauen haben das Nachsehen – oder werden auf Almosen von Männern verwiesen. Das ist eine der vielen Spaltungsaktionen der Regierung. Alle zahlen drauf, wenn der Zusammenhalt im Land sinkt. Das entlarvt die angebliche Familienpartei ÖVP, die damit auch klar zeigt, dass ihr eben nur manche Kinder etwas wert sind.

Ehrliche und Vernünftige Familienpolitik schaut anders aus: 1,5 Mrd. besser in Kinderbetreuung und Bildung investieren

Der Schaden und Verlust durch die Reichenförderung ist für alle groß: 1,5 Milliarden Euro stehen damit – Jahr für Jahr – nicht mehr für öffentliche Leistungen zur Verfügung. Dabei sind ein Ausbau der ganztägigen Kinderbetreuung, bessere Bezahlung der dort Arbeitenden und Investitionen in Schulen, Schulbildung und Integration dringend nötig. Davon würden alle profitieren.

Regierungsthermometer sinkt weiter: die Regierung bringt eine neue Kältewelle über Österreich

Die Femme Fiscale bewertet mit dem Thermometer die Regierung und misst, was auf die Menschen im Land zukommt: Die Budgetrede von Finanzminister Löger und das Doppelbudget zeigen, dass der Kurs der Kälte-Regierung ÖVP/FPÖ ohne Mitgefühl exekutiert wird: soziale Kälte und Unsicherheit

[1] Eine Publikation des Sozialministeriums – Umverteilung durch die öffentlichen Haushalte in Österreich – zeigt das deutlich auf. Diese Publikation ist aber seit Jänner auf der Website des Ministeriums nicht mehr aufzufinden. Wohl nicht zufällig, denn damit wäre klar, dass die Argumentation der Regierung unehrlich ist.
[2] Berechnungen basierend auf dem Simulationsmodell Euromod/Soresi. Annahme: Steueroptimierung der Haushalte.

ziehen ins Land. Wir in Österreich schätzen sozialen Ausgleich. Kurz, Strache, Kickl, Löger & co. bedrohen den traditionell starken Zusammenhalt. Regierungspropaganda kann uns nicht täuschen.

EINE Milliarde mehr für Chaos-Kickl und Militär ist eine Bedrohung für alle

Für die Sicherheit von Frauen ist kein Geld da. Das mickrige Frauenbudget wird fortgeschrieben, während das Geld für eine Umsetzung internationaler Verpflichtungen und Standards, zum Beispiel, um Gewalt gegen Frauen zu bekämpfen, nicht vorhanden ist und engagierte Vereine mit der nächsten Runde der Budgetkürzungen konfrontiert werden. Stattdessen sind für Waffen, Militär und Chaos-Kickl und sein Ministerium laut Regierungsangaben 1 Mrd. Euro mehr vorgesehen. Das ist eine Bedrohung der Ordnung und Sicherheit in Österreich.

** „Femme Fiscale“ ist eine Initiative von Gruppen und Netzwerken, die sich für geschlechtergerechte Steuer- und Budgetpolitik einsetzt. Mit dabei sind unter anderem FeministAttac, Attac, Frauenring, Plattform 20.000 Frauen, Katholische Frauenbewegung Österreichs, Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen*, OBRA - One Billion Rising Austria, *WIDE, Watch Group. Gender und öffentliche Finanzen.*

Für Rückfragen:

Elisabeth Klatzer, Tel.: 0650 5050565, elisabeth.klatzer@gmx.net